

Beschläge für die Fensterfertigung:

Leicht montiert

Das Beschlagsystem „Titan iP“ von Siegenia-Aubi ist modular aufgebaut und so flexibel konzipiert, dass es nach Herstellerankunft für jede Art der Fensterfertigung geeignet ist. Die Montage am „Lösen Stab“ ist genauso machbar, wie das Anschlagen am fertigen Flügelrahmen (hier kommt das so genannte „O-Stab-Konzept“ zum Tragen).

Bei der „Lösen-Stab-Montage“ erlaubt das 4-Stab-System des „Titan iP“, die Flügelbauteile vor dem Zusammenfügen des Flügelrahmens zu setzen. Bessere Planung und rationellere Produktionsabläufe sind so umsetzbar.

Auch wenn keine Bauteile am „Lösen Stab“ gesetzt werden können oder der Flügel betriebsbedingt konventionell angeschlagen wird, verspricht der Hersteller eine Optimierung des Fertigungsablaufs. Beim „O-Stab-Konzept“ erfolgt die Montage der einheitlichen Beschlagteile bei Kunststoff-Fenstern nach dem Verschweißen und bei Holzfenstern nach dem Verleimen. Der Fertigungsprozess bleibt unverändert.

Die logistischen Vorteile liegen beim „Titan iP“ in der Variantenvielfalt, die durch Kombination der verschiedenen Beschlagkomponenten erzielt wird. Das vereinfacht das Lagern und die Bearbeitung im Betrieb.

Neues Blendrahmenkonzept

Darüber hinaus verfügt der „Titan iP“ über ein innovatives Blendrahmenkonzept. Dabei bleiben die Positionen der Blendrahmenteile immer konstant, um die Anschlagtechnik

weiter zu vereinfachen und Anschlagzeiten zu verkürzen. Die Rahmenbauteile können sowohl am gefügten Blendrahmen als auch am „Lösen Stab“ gesetzt werden. Die Markierung der Positionen am Blendrahmen durch das Bearbeitungszentrum bzw. in der Profilierung ist ebenso möglich. Die Einbaupositionen von Eck- und Scherenlager bleiben unverändert. Positiv für den Fensterbauer ist, dass Anschläge, Lehren oder bestehende Einstellungen von Anlagen nicht verändert werden müssen.

Eine hohe Funktionalität bei der Einbruchhemmung erzielt der „Titan iP“ durch Pilzzapfen und Verschlusselemente aus sehr stabilen Materialien sowie durch eine doppelte Absicherung in den Eckbereichen. Was Einbruchhemmung angeht sind folgende Stufen möglich:

- Grundsicherheit,
- Einbruchhemmung nach AHS-Richtlinie RAL-RG 607/13,
- Widerstandsklassen WK 1 bis WK 3 nach DIN V ENV 1627 bis 1630.

Bis zur Widerstandsklasse WK 2 (nach DIN V ENV 1627 bis 1630) kann auf die Absicherung der Zwischenbereiche verzichtet werden.

Flexibles Fertigungssystem:

Mit dem Beschlagsystem „Titan iP“ von Siegenia-Aubi können Bauteile konventionell angeschlagen oder am „Lösen Stab“ gesetzt werden

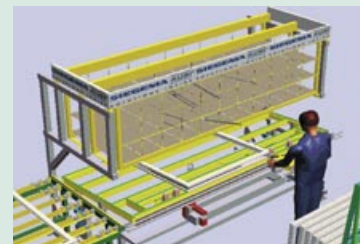


Bild: Siegenia-Aubi

Neu ist auch das Beschlagsystem „LM-D“ für ein- und zweiflügelige Drehfenster, bei dem die Drehbänder optisch zweiteilig aufgebaut und in allen RAL-Farben erhältlich sind. Durch ihre Materialkombination (Alu, Kunststoff, Edelstahl) können diese Bänder für innen- und außenöffnende Fenster eingesetzt werden. Die Geometrie der Edelstahlklemmstücke mit den speziell ausgeformten Zähnen verhindert (ohne zusätzliche Arretierungsschrauben) das Rutschen eines Flügels in der Klemmung, und das bis zu einem Flügelgewicht von 80 kg. Von der kostengünstigen Verschlussseite „Öconomic“ über die „Standardversion“ bis hin zur „Komfortvariante“ (mit integrierter Spaltlüftung) reicht das Produktspektrum im einflügeligen Bereich. Zwei unterschiedliche Verschlussseiten für den Stulpflügel runden das Programm ab.

Siegenia-Aubi KG
57234 Wilnsdorf-Niederdielfen
Tel. (02 71) 39 31-0
info@siegenia-aubi.com
www.siegenia-aubi.com



Bild: Winkhaus

Mit der Mehrfachspaltlüftung „MSL OR“ kann der Fensterflügel in mehreren Stufen arretiert werden. Öffnungsweiten von 10 bis 140 mm sind fest einstellbar, ein Zuschlagen des Fensters bei Wind oder Durchzug wird so vermieden

Mehrfachspaltlüftung für Fenster:

Klein – aber oho

Der Beschlagsspezialist Winkhaus hat mit der Mehrfachspaltlüftung „MSL OR“ eine einfache aber wirksame Lösung für eine kontrollierte Wohnraumbelüftung entwickelt.

Während bei herkömmlichen Fenstern in der Kippstellung nur eine Öffnungsweite möglich ist, kann mit der Mehrfachspaltlüftung „MSL OR“ ein Fensterflügel in mehreren Stufen gekippt

werden. Öffnungsweiten von 10 bis 140 mm sind auf diese Weise über den Fenstergriff einstellbar. Die Arretierung des Flügels in der gewünschten Öffnungsweite verhindert ein Zuschlagen des Fensters bei Wind oder Durchzug.

Die Montage erfolgt durch einfachen Austausch einer bestehenden Komponente in der Ober- oder Unterseite des Fensterbeschlags.

Es werden zum Einbau weder rahmenseitige Bauteile noch eine separate Schere benötigt. Damit ist das Produkt für die Erstausrüstung und die Nachrüstung von Holz- und Kunststoff-Fenstern mit Flügelfalzbreiten zwischen 600 und 1475 mm geeignet.

Winkhaus Gruppe
48291 Telgte
Tel. (0 25 04) 92 1-0
info@winkhaus.de
www.winkhaus.de